

Einführung in das Bioenergetische Informationsmanagement

Heiko Wenner

Bereits vor mehr als hundert Jahren haben sich Wissenschaftler mit dem Begriffspaar *Energie* und *Schwingung* beschäftigt. Von Nikola Tesla etwa ist der Satz überliefert: „Wenn Du das Universum verstehen möchtest, dann denke in den Begriffen Energie, Frequenz und Schwingung.“ Das *Bioenergetische Informationsmanagement* nutzt diesen Kerngedanken über die fundamentalen Eigenschaften der Welt, in der wir leben, und macht sie therapeutisch nutzbar.

Selbst in fester Materie wie Steinen und Kristallen sind Moleküle in ständiger Schwingung und Vibration. Auch Gedanken und Gefühle werden von Schwingungen unterschiedlicher Frequenzen begleitet. Jede Schwingung entspricht dabei einer Information, einer Frequenz, einem Ton, einer Farbe, einer Form etc. Für das Verständnis des *Bioenergetischen Informationsmanagements* ist die Kenntnis des sogenannten Resonanzprinzips wichtig; gemeint ist das Mitschwingen eines schwingungsfähigen Systems, das durch eine andere Schwingung angeregt wird. Sämtliche Materie ist dem Resonanzprinzip unterworfen, denn auch vermeintlich feste Körper schwingen auf atomarer Ebene. Zur Verdeutlichung ein Beispiel: Wenn ich die acht Stimmgabeln unserer Tonleiter nehme (vom tiefen bis zum hohen C) und dann eine zweite Stimmgabel mit dem Ton h anschlage, so schwingt unter den ersten Stimmgabeln nur jene mit dem Ton h mit, alle anderen bleiben stumm. Die erste Stimmgabel h ist mit der zweiten Stimmgabel h in Resonanz gegangen.

Resonanzfrequenzen nutzbar machen

Wir alle unterliegen dem Gesetz der Schwingung aus Energiegewinnung und Energieverbrauch. Die Voraussetzungen für eine optimale Energiegewinnung sind vollwertige Nahrungsmittel und eine optimale Verdauungs- und Lungenfunktion. Beim Energieverbrauch spielen dagegen die vielen Reize, die auf den Körper einwirken, eine große Rolle. Wenn diese sehr unterschiedlichen Reize vom Organismus adäquat beantwortet werden können, wird der gesunde Ausgangszustand wieder erreicht. Doch jede Reizantwort verbraucht Energie. Das *Bioenergetische Informationsmanagement* geht davon aus, dass unser Immunsystem schädliche Einflüsse besser abwehren kann, wenn unser Energiefeld ausgeglichen bleibt. Unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit bauen somit auf einem energetischen Gleichgewicht auf. Fließen die Energien nicht normal, ergeben sich disharmonische Schwingungen und Blockaden einzelner Zellen.

Jede Zelle, jedes Organ, jeder Organismus hat ein spezifisches, unverwechselbares Eigenfrequenzspektrum. Praktisch können aus der Vielzahl der auf den Körper einwirkenden Frequenzmuster nur jene zur Wirkung (Reaktion) führen, die eine Resonanz auslösen können. Über die Technik der Informationsübertragung, die auf den Erkenntnissen der Quantenphysik basiert, werden Disharmonien mittels geeigneter Informationsträger balanciert. Die Informationsträger bestehen dabei aus einem Kunststoffblättchen im Format eines (abgerundeten) Quadrates. Darauf befindet sich eine Mischung aus Trägersubstanzen, die je nach Wirkungsbereich informiert bzw. energetisch aufgeladen sind. Nach dem Resonanzprinzip werden dem Informationsfeld des Patienten dann die passenden Frequenzmuster angeboten. Das Ziel ist dabei, die Selbstregulierungskräfte zu aktivieren, um die Ordnung in unserer ursprünglich hinterlegten Matrix wiederherzustellen. Je nach Schwere der Dysbalance kann dies ein langfristiger Prozess sein.

Immunsystem stärken, Selbstheilung unterstützen

Das Immunsystem schützt den Körper vor schädigenden Einflüssen aus der Umwelt und ist für den Organismus überlebenswichtig. Die Hauptaufgabe des Immunsystems besteht darin, Krankheitserreger unschädlich zu machen und zu entfernen, Schadstoffe zu erkennen und zu neutralisieren und krankhaft veränderte körpereigene Zellen zu vernichten. Ist die Immunabwehr geschwächt, wird unser Organismus krank. Doch was schwächt unsere Immunabwehr? Neben Schlafstörungen, Umweltbelastungen und schlechten Lebensgewohnheiten ist Stress eine der Hauptursachen für die Schwächung der körpereigenen Abwehr. Stressoren können dabei von unterschiedlicher Art sein: zu viel Arbeit, zu hohe Leistungsanforderungen, Zeitdruck, das Gefühl, ständig erreichbar sein und ständig funktionieren zu müssen, auch zwischenmenschliche Konflikte, Trennungen, Verluste etc.

Wichtig ist die Erkenntnis, dass unser innerer Arzt durch Stressoren, durch negative Gedanken, durch stetiges trost- und zielloses Grübeln blockiert werden kann. Im Grunde genommen kann jeder Therapeut somit nur bestmögliche Bedingungen schaffen, damit die im Organismus befindlichen Selbstheilungskräfte in Bewegung geraten können. Es ist streng genommen oft nicht der Therapeut, der eine Krankheit heilt, sondern unser eigener Körper. Émile Coué, Begründer der modernen Autosuggestion, trifft genau diesen Punkt, wenn er sagt: „Jede Krankheit ist heilbar, nicht aber jeder Kranke.“ Coué betonte ausdrücklich, dass nichts Wundersames an dieser Feststellung sei und man nur das Primat der Vorstellungskraft über den Willen durchschauen müsse, um zu erkennen, dass beim Großteil aller Leiden die psychische Komponente die somatische überlagere und nach Ausheilung der physischen Erkrankung oft weiterbesteht. Seine Theorie drückte Coué treffend mit folgenden Worten aus: „Jede Vorstellung, die sich genügend stark eingepägt hat, strebt danach, sich zu verwirklichen und verwirklicht sich, soweit ihr keine Naturgesetze entgegenstehen.“ Informationsträger können diesen Prozess unterstützen, die Selbstheilungskräfte stärken und somit auch das Immunsystem aktivieren, ohne dass man sich groß dabei anstrengen müsste.

Autor:
Heiko Wenner, Bioenergetisches Informationsmanagement
Zum Hartberg 20, 64739 Höchst

Eine ausführliche Beschreibung und praktische Übungen, wie man seine Energie, Kraft und das Befinden selbst steuern kann, finden Sie im aktuellen Buch des Autors:
Bioenergetisches Informationsmanagement
Tredition Verlag 2018, ISBN 978-3-7469-8597-8

